

durchstreichenden Luft ausgesetzt wurde, verschwand derselbe und hat sich seitdem nicht wieder sehen lassen.

An solchen Stellen, wo die Feuchtigkeit von einem Gemäuer nicht gänzlich entfernt werden kann, muß man mit harten, durchaus festen und ausgetrockneten Bruchsteinen oder mit klingenden Ziegeln mauern, und sich zum Mörtel eines gut zubereiteten, von allen salinischen Theilen befreiten Kalks oder Cements bedienen, den Gyps aber durchaus vermeiden.

Salpetersäure (Scheidewasser), dient zum Aetzen radirter Kupfertafeln, zu welchem Behuf sie mit der Hälfte Wasser verdünnt wird; weil sonst die Säure das Kupfer zu heftig angreift und die Radirung rauher und minder gefällig in die Augen fallen würde.

Salpetersiederei, eine Anstalt, worin der Salpeter, dieses bekannte Mittelsalz, aus einer Verbindung der Salpetersäure mit der Pottasche bestehend, bereitet wird. Es erzeugt sich dieses Salz gewöhnlich an allen feuchten Erdwänden durch die Einwirkung der atmosphärischen Luft, und jene Siedereien dienen nur, den Salpeter von seinen heterogenen Beimischungen zu trennen, indem man die salpetrige Erde auslaugt, und die erhaltene Flüssigkeit einsiedet, wodurch sich der Salpeter in krystallischer Form darstellt. Es sind zu diesem Behuf mehrere Butten oder Kübel erforderlich, in welchen die Salpeterlauge bereitet wird. Diese Lauge wird sodann in einem eingemauerten Kessel gesotten. Ist der Sud bis zur gehörigen Consistenz abgedampft, so bringt man ihn in die Anschließwanne, welche in der Erde liegt und ziemlich flach gestaltet ist. In dieser Wanne wächst und bildet sich der Salpeter, den man nach Verlauf einiger Zeit herausnimmt, von der noch damit verbundenen Lauge trennt und auf Hürden trocknet.

Salva robba, die Speisekammer.

Salvator Rosa, s. Rosa (Salvator).

Salzkothe, Sölde, Siedehaus, ein Gebäude, worin die Sole auf den Salzwerken zu Salz gesotten wird.

Salzwerk, Saline, Salzwerkstunde, Salinenwissenschaft. Das Kochsalz ist schon völlig ausgebildet in der Natur vorhanden. Es entspringt aus der Verbindung des mineralischen Laugensalzes mit der Salzsäure, und wird in Steinsalz, Meer- und Brunnensalz classificirt.

Das Steinsalz wird auf bergmännische Art aus der Tiefe der Erde zu Tage gefördert. Es bricht zum Theil in großen felsähnlichen Massen, wie in dem berühmten Salzbergwerke zu Winlitzka in Pohlen, und bedarf alsdann bloß einer Zermahlung, um es zum Gebrauch tauglich zu machen. Man findet aber das Steinsalz auch häufig mit erdigen Theilen verunreinigt,